

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Miriam Staudte (Grüne)

Was tut Ministerin Otte-Kinast dafür, dass Niedersachsen im Ökolandbau nicht weiter Schlusslicht bleibt?

Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte (Grüne) an die Landesregierung, eingegangen am

Seit Jahren ist das selbsternannte Agrarland Nr. 1 Letzter, was den Anteil der Ökolandbaufläche im bundesdeutschen Vergleich angeht. Die Rot-Grüne Landesregierung hatte deshalb umfangreiche Förderprogramme angeschoben, um den Anteil des Ökolandbaus in Niedersachsen zu erhöhen.

Wie der NDR aktuell unter Berufung auf Zahlen aus dem Bundeslandwirtschaftsministerium berichtet, ist die Öko-Fläche, seit Start der Großen Koalition in Niedersachsen lediglich von 3,9% auf 4,1% gestiegen (<https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Niedersachsen-weiter-Letzter-beim-Oekolandbau.oekolandbau146.html>). Offiziell unterstützt die derzeitige Landesregierung das Ziel der Bundesregierung, den Flächenanteil des Ökolandbaus auf bundesweit 20 % auszuweiten. In Niedersachsen soll demnach der Anteil der Ökobetriebe bis 2025 auf rund 10 Prozent verdoppelt werden.

Am 20.04.2018 teilte die Landesregierung auf Nachfrage der Grünen folgende Antwort im Plenum mit:

„Hinsichtlich der Auswahl der Maßnahmen und Projekte ist insbesondere daran gedacht, folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Fortsetzung und Weiterentwicklung der Förderung von Projekten zur Stärkung und zum Aufbau von Wertschöpfungsketten und anderen Dienstleistungen der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft,
- Fortsetzung und Weiterentwicklung der zielgerichteten Förderung von Versuchen zur Steigerung von Produktivität und Ertragssicherheit im ökologischen Pflanzenbau und der Tierproduktion,
- Fortführung der erfolgreichen Messeauftritte auf den Fachmessen BioFach und BioNord sowie Weiterentwicklung der Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen,
- Fortsetzung des bundesweit beachteten Dialogforums zur beruflichen Ausbildung im ökologischen Landbau mit Ausdehnung u. a. auf die gartenbauliche Ausbildung,
- Weiterentwicklung von beispielhaften Maßnahmen zur produktionsintegrierten Kompensation sowie zum Naturschutz durch ökologischen Landbau,
- Förderung von Projekten zur Ausweitung des Anteils an Bioprodukten in der Gemeinschaftspflege,
- Fortführung der Förderung eines begleitenden Projektes zum Schulobst,
- Ausschreibung von Öko-Modellregionen in Niedersachsen (in Anlehnung an die Vorgehensweise in Bayern).“ (Drucksache 18/730 S. 34f.)

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie wurde die Projektförderung zur Stärkung und zum Aufbau von Wertschöpfungsketten und anderen Dienstleistungen der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft weiterentwickelt?
2. Wie wurde die zielgerichtete Förderung von Versuchen zur Steigerung von Produktivität und Ertragssicherheit im ökologischen Pflanzenbau und der Tierproduktion weiterentwickelt?

3. Auf welchen Fachmessen wurde an welchen Terminen durch die Landesregierung bzw. das Landwirtschaftsministerium für den Ökolandbau in Niedersachsen geworben?
4. Wie wurden die „Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen“ weiterentwickelt?
5. Wurde das Dialogforum zur beruflichen Ausbildung im ökologischen Landbau weiterbetrieben und hat eine Ausdehnung u. a. auf die gartenbauliche Ausbildung stattgefunden?
6. Falls nein, warum nicht?
7. Wie wurden die beispielhaften Maßnahmen zur produktionsintegrierten Kompensation sowie zum Naturschutz durch ökologischen Landbau weiterentwickelt?
8. Welche Projekte zur Ausweitung des Anteils an Bioprodukten in der Gemeinschaftsverpflegung wurden seit 2017 in welcher Höhe gefördert?
9. Wann ist die Ausschreibung von Öko-Modellregionen in Niedersachsen (in Anlehnung an die Vorgehensweise in Bayern) erfolgt?
10. Falls diese bisher noch nicht erfolgte, wann ist mit einer Ausschreibung zu rechnen und weshalb ist diese bisher unterblieben?